

Ausbildung grenzübergreifend – Themenschwerpunkt: Duisburg-Essen – Nijmegen

Der Niederrhein ist, schon lange bevor es ein Königreich der Niederlande und eine Bundesrepublik Deutschland gab, ein Ort der Begegnung von Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft gewesen. Viele Ereignisse von weltgeschichtlicher Bedeutung haben hier ihre Spuren hinterlassen. In der heutigen Zeit sind die Begegnungen glücklicherweise auf friedliche Zusammentreffen reduziert. Viele ansässige Institutionen und Vereinigungen bemühen sich um einen regeren Kontakt und Austausch zwischen den beiden Ländern. Diese Arbeit ist sehr bedeutsam, da das Zusammenwachsen Europas gerade an solchen Nahtstellen zwischen zwei Ländern nicht allein durch bürokratische Beschlüsse erfolgen kann, sondern eine langjährige und nicht selten mühevollen Arbeit der gegenseitigen Verständigung und des Austausches erfordert. Die Radboud Universität Nijmegen und die Universität Duisburg-Essen pflegen seit einigen Jahren eine intensive Kooperation, die in jüngster Zeit auch für die Studierenden die Möglichkeit erleichterte, an Veranstaltungen beider Universitäten teilzunehmen. In Nijmegen wurden im August 2006 mehrere einwöchige Master-Classes organisiert, an der auch Studierenden aus Duisburg-Essen teilnahmen. Aus Nijmegen wiederum kamen von Oktober bis Dezember 2006 einmal wöchentlich Studierende nach Essen, um an laufenden Veranstaltungen teilzunehmen. Zudem wird im Rahmen des „Euregio Study Program“ (ESPRO) bereits seit einigen Jahren ein Sommerkurs für Studierenden aus den Niederlanden, Belgien und Deutschland angeboten, in dem eine Qualifikation für berufliche Tätigkeiten im Nachbarland erworben werden kann. Teilnehmer und Organisatoren dieser Projekte berichten im Folgenden über ihre Erfahrungen bei der grenzübergreifenden Zusammenarbeit.